Publikation zur Ausstellung

„Griaß eich die Madln, servas die Buam!“

Das Phänomen Heinz Conrads
Conférencier, Schauspieler, Medienstar

Suzie Wong und Thomas Mießgang (Hg.)

Griaß eich die Madln, servas die Buam!
Das Phänomen Heinz Conrads – Conférencier, Schauspieler, Medienstar

Wien, Salzburg: Residenz Verlag 2021
312 Seiten mit zahlr. Abb.
EUR 29,90

Als Schauspieler und Medienphänomen war Heinz Conrads für eine gesamte österreichische Nachkriegsgeneration Garant von Stabilität und Optimismus.

Das Ausmaß von Heinz Conrads' Prominenz können wir uns heute nicht mehr vorstellen: In Zeiten des Rundfunkmonopols und lange vor den sozialen Netzwerken konnte er die Radio- und Fernsehlandschaft nahezu flächendeckend bespielen. In seinen im lockeren Plauderton vorgetragenen Sendungen mischte Conrads Anekdoten und Wienerlied, milde Ironie und üppig aufgetragenes Sentiment mit professioneller Hingabe und begeisterte damit ein fanatisches Massenpublikum.

„Griaß eich die Madln, servas die Buam!“ analysiert eine einzigartige Medienkarriere in all ihren Facetten und zeigt, dass der explizit unpolitische Conrads doch ein wesentlicher Faktor in der Schaffung einer österreichischen Nachkriegsidentität war.

„Griaß eich die Madln, servas die Buam!“

Das Phänomen Heinz Conrads
Conférencier, Schauspieler, Medienstar

Ausstellung von 14. Dezember 2021 bis 31. Mai 2022

Wienbibliothek im Rathaus, Ausstellungskabinett
Rathaus, Eingang Felderstraße, Stiege 6 (Glaslift), 1. Stock
Öffnungszeiten: Mo-Fr, 9.00 – 19.00 Uhr, Eintritt frei

Informationen für Besucher*innen
T: +43 (0)1 4000 84920
oeffentlichkeitsarbeit@wienbibliothek.at
www.wienbibliothek.at

Führungstermine und das detaillierte Begleitprogramm zur Ausstellung finden Sie unter: www.wienbibliothek.at

Kooperationspartner

BEZIRKSMUSEUM
PENZING

Mit freundlicher Unterstützung von Kurier, Monkey Music Gröbchen & Partner OG, ORF III, Österreichischer Gewerkschaftsbund, Österreichisches Filmmuseum, Wiener Stadt- und Landesarchiv (MA 8)

Impressum
Wienbibliothek im Rathaus, Magistrat der Stadt Wien - MA 9, Direktion: Dr.in Anita Eichinger, MA
Rathaus, Stiege 6, 1. Stock, 1082 Wien, Tel.: +43 1 4000-84915, E-Mail: post@wienbibliothek.at
Ausstellungskurator*innen: Suzie Wong und Thomas Mießgang
Ausstellungsgrafik: Sabine Müller, Grafikbüro Gruenberg4
Ausstellungsarchitektur: Bernhard Brus
Ausstellungsfolder: Grafikbüro Gruenberg4
Covergestaltung unter Verwendung eines Fotoporträts von Heinz Conrads.
Foto: ORF, Fotograf unbekannt, Bezirksmuseum Penzing, Sammlung Conrads
Druck: Bernsteiner Media GmbH

Wienbibliothek im Rathaus

Ausstellung
14. Dezember 2021 bis 31. Mai 2022

Stadt Wien | Wienbibliothek im Rathaus

„Griaß eich die Madln, servas die Buam!“

Das Phänomen Heinz Conrads
Conférencier, Schauspieler, Medienstar

Mit dem Nachlass von Heinz Conrads beherbergt die Wienbibliothek im Rathaus einzigartige Dokumente zu einem der bedeutendsten Unterhaltungskünstler der Nachkriegszeit. Mit Erfolgen in Kabarett, Theater, Rundfunk und schließlich im Fernsehen avancierte Heinz Conrads zu einem Publikumsliebling mit enormer Reichweite und Wirkung, den es als wichtigen Mitgestalter der österreichischen Nachkriegsidentität kritisch zu beleuchten gilt.

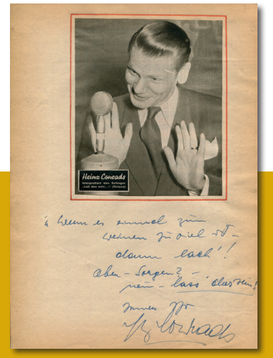
Die Ausstellung „Griaß eich die Madln, servas die Buam!“, die im Titel ganz bewusst auf die längst zum geflügelten Wort gewordene Grußformel von Heinz Conrads Bezug nimmt, ist der erste Versuch, die Karriere dieser in Österreich zeitweise nahezu omnipräsenten Medienfigur mentalitäts- und kulturgeschichtlich einzuordnen.

Rundfunk- und Fernsehmanuskripte wurden dafür ebenso ausgewertet wie Korrespondenzen, Zeitungsartikel, Terminkalender und Materialien aus anderen Beständen der Wienbibliothek im Rathaus.

Mediengeschichtliche und populärkulturelle Erinnerungsspuren geben über Epochenbefindlichkeiten jenseits gesellschaftlicher Ereignisse und markanter politischer Eckpunkte Auskunft. Und wer könnte besser dafür geeignet sein, die Hand an den Puls der Frühzeit der Zweiten Republik zu legen, als der Schauspieler, Conférencier und Fernsehstar Heinz Conrads, der, weit mehr als nur ein beliebter Entertainer, zu einem zusätzlichen Mitglied jener österreichischen Fernsehfamilien wurde, die sich Woche für Woche um das imaginäre Herdfeuer des Fernsehapparates versammelten und - allen Ernstes - darauf warteten, dass ihr Held aus dem „Kastl“ heraustreten und sich zu ihnen an den Esstisch setzen würde.

Vor allem aber war Heinz Conrads durch seine ständigen Bezüge auf ein halbfiktionales Alt-Wien, jene „Stadt, die niemals war“, Garant einer mentalitätsgeschichtlichen Stabilität in einer Zeit, in der die Zweite Republik wenige Jahre nach dem Nazi-Terror ihre Rolle und ihr Selbstverständnis erst finden musste. Conrads hat dem Gemeinwesen ein populäres Gesicht geschenkt, mit dem die Leute sich identifizieren wollten und er gab ihnen mit einem Lied aus dem alten Wiener Volksschauspiel Lebensmut und Aufbruchsenergie: „Den Wurschtl,“ sang er zeit seines Lebens, „den Wurschtl kann kaner derschlogn.“

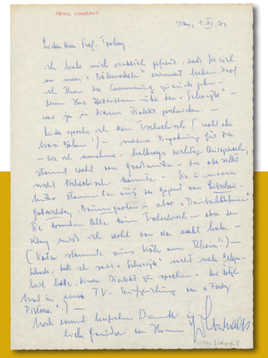
Heinz Conrads im Alter von 5 Jahren.
Foto: Fotoatelier Rudolf Franzl Wien, 1918, Bezirksmuseum Penzing, Sammlung Conrads



Strophe aus dem Schlager „Laß das sein ...“, eigenhändige Niederschrift von Heinz Conrads
Sammlung Josef Treitl, JT 418, Wienbibliothek im Rathaus

Szenenfoto aus dem Film „Der Page vom Palast Hotel“, Heinz Conrads in der Rolle der Marguarita Gonzales alias Harry Rubiner.
Filmstill, 1955, Donau-Film/NF/Börcsök, Bezirksmuseum Penzing, Sammlung Conrads

Szenenfoto aus dem Film „Sonnenschein und Wolkenbruch“, Helmut Qualtinger in der Rolle des „Fleck“ und Heinz Conrads als „Rost“.
Filmstill, 1955, Bezirksmuseum Penzing, Sammlung Conrads



Brief von Heinz Conrads an Friedrich Torberg vom 1.11.1971
Teilnachlass Friedrich Torberg, ZPH 588, Wienbibliothek im Rathaus

Begleitveranstaltungen

Di, 25. Jänner 2022, 18.30 Uhr
Was gab es Neues?
Radiomanuskripte von Heinz Conrads 1948-1965
Mit Wolfgang Kos, Historiker und ehem. ORF-Hörfunkredakteur und Robert Reinagl, Schauspieler
Lesesaal der Wienbibliothek im Rathaus

Di, 22. Februar 2022, 18.30 Uhr
Die langen 1950er – Jahre
Kino und Fernsehen in Österreich mit Heinz Conrads
Mit Karin Moser, Historikerin und (Drehbuch-)Autorin, Universität Wien
Lesesaal der Wienbibliothek im Rathaus

Di, 15. März 2022, 18.30 Uhr
Bühne frei für Heinz Conrads!
Mit Hilde Haider-Pregler, Theaterwissenschaftlerin und Gästen
Lesesaal der Wienbibliothek im Rathaus

Di, 26. April 2022, 18.30 Uhr
FILMSCREENING
Die Bekehrung des Ferdyš Pištora
Fernsehspiel 1964 (ORF)
Schauspiel von František Langer, deutsche Fassung Oskar Willner, Fernsehbearbeitung Rolf Kutschera
Mit Günter Krenn, Filmhistoriker, Österreichisches Filmmuseum
Lesesaal der Wienbibliothek im Rathaus

Do, 19. Mai 2022, 18.30 Uhr
Ein Abend für Norbert Pawlicki (1923-1990)
Mit Stefan Engl, Musikwissenschaftler, Wienbibliothek im Rathaus und Robert Reinagl, Schauspieler sowie Helmut Stippich, Pianist
Musiksammlung der Wienbibliothek

Vorbehaltlich geändeter Corona-Bestimmungen finden die Begleitveranstaltungen vor Ort statt. Aktuelle Informationen und Anmeldung unter www.wienbibliothek.at.

„Was gibt es Neues?“
Fotograf unbekannt, 1950er-Jahre, Bezirksmuseum Penzing, Sammlung Conrads